

Sehr geehrter Herr Karl-Heinz Huber.

Gibt es schon was Neues betreffend den Fall verfassungswidrige Abhörstation Königswarte und unserer zwanzigjährigen aktiven Kriegsbeteiligung am WAR ON TERROR, am AUSSERGERICHTLICHEN ILLEGALEN DROHNENMORDPROGRAMM das 98 % unschuldige Opfer zeitigt? Jeder Tag, jede Stunde kann Menschenleben retten und Verkrüppelungen verhindern.

Ich werde bei Ihnen in der Abteilung für Gewaltverbrechen wahrscheinlich falsch sein, aber nachdem Sie über den Fall Königswarte Bescheid wissen, möchte ich Ihnen noch etwas das damit im Zusammenhang steht, mitteilen und nachfragen, ob es für die Kriminalpolizei möglich ist das aufzuklären.

Nachdem ich seit Juli 2019 alle politischen und militärisch Verantwortlichen betreffenden der Königswarte angeschrieben habe und immer gleichzeitig allen großen Mainstreammedien den Schriftverkehr ebenfalls übersendet habe, also die Medien mit spätestens Juli 2019 genau darüber informiert waren, und mit jedem weiteren Schreiben immer wieder daran erinnert wurden (ca. 45 x, dann immer wieder über 100 Mal, und jetzt aktuell erhielten alle Mainstreammedien siehe Adressen unten ca. 50 offene Briefe über unsere aktive Kriegsbeteiligung von mir mit etwas über 1.000 Seiten), stellt sich die Frage nach dem Motiv aller Medien dies **kollektiv zu vertuschen, es totzuschweigen** und ob hier Steuergelder dafür verwendet wurden die als **Schweigegelder und Stillhaltegeder** gezahlt, wurden da es bis heute medial verheimlicht wird. Es könnte auch Erpressung im Spiel sein. Dieses Totschweigen der Medien und ihr Festhalten am Totschweigen ist meiner Einschätzung nach, dem Geld geschuldet. Steuergelder die möglicherweise für das mediale Totschweigen bezahlt und damit veruntreut werden. Die Kriminalpolizei könnte der Spur des Geldes folgen und das flächendeckende mediale Totschweigen und damit im Zusammenhang stehende Geldflüsse aufklären. Ich verweise an unsere 300 Millionen Steuergelder, die als Imagekampagne Gelder den Medien in den Rachen geworfen werden und auch genauso gut deswegen (Stillhaltegeder, Totschweigegelder) gezahlt werden könnten. Durch dieses zwanzigjährige Totschweigen wird die öffentliche Sicherheit gefährdet!!!

Zur INFO:

Zur Erinnerung der gesetzlichen (juristischen) und ethischen aktiven Friedensverpflichtung für Journalisten/Medien aus dem Buch: Medien im Krieg – Krieg in den Medien von Prof. Dr. Jörg Becker entnommen: „Nach dem immer noch gültigen deutschen Rundfunkfriedens Pakt von 1936 steht Rundfunk generell in der Pflicht, eine wahrheitsgemäße und eine auf Frieden und Völkerverständigung gerichtete Informationsverbreitung zu fördern und zu gewährleisten. Ein Rechtsgrundsatz in der UNESCO Mediendeklaration steht im Artikel 1 geschrieben: Die Stärkung des Friedens und der internationalen Verständigung, die Förderung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Rassismus, Apartheid und Kriegshetze erfordern einen freien Austausch und eine umfassende und ausgewogene Verbreitung von Information. Hierzu haben die Massenmedien einen wichtigen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag ist umso

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

wirksamer, je mehr Information die verschiedenen Aspekte des behandelten Gegenstands wiedergeben. Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4 Geradezu vorbildlich heißt es im Gesetz über den Westdeutschen Rundfunk von 1954: Der Westdeutsche Rundfunk soll die internationale Verständigung fördern, zum Frieden und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen und nur der Wahrheit verpflichtet sein. Als erste Erkenntnis bleibt also festzuhalten: Es gibt nicht nur eine passiv zu dulden Friedenspflcht der Massenmedien, sondern eine politisch aktivierende Pflicht. Die Massenmedien sollen von sich aus aktiv für den Frieden eintreten. Beim Thema Frieden, Völkerverständigung, soziale Gerechtigkeit und demokratische Freiheiten soll der Journalismus also nicht nur abbilden, was in der Wirklichkeit zu sehen ist, analog zur Spiegelwelt-Theorie, er soll vielmehr mahnen, das heißt aus der Wirklichkeit aussuchen und gestalten, Vorbilder geben, zu Veränderung aufrufen, analog zur Vergrößerungsglas Theorie. Friedensjournalismus – um ein Konzept von Johan Galtung aufzugreifen – ist eigentlich nichts Neues, entspricht vielmehr und seit Langem dem juristischen und ethischen Selbstverständnis von Journalismus und Massenmedien.“ (Ende Buchausschnitt Prof. Dr. Jörg Becker)

Um was handelt es sich beim Totschweigen der Medien? Die Medien vertuschen, verheimlichen, verdecken, berichten nicht, lassen aus – ALSO TOTSCHWEIGEN sie wichtige Themen von öffentlichem Interesse um ein Empörungsmanagement zu betreiben, um keine Empörung und keinen Veränderungsdruck auf die Machtzentren aufkommen zu lassen. Sie betätigen sich dabei als aktive Handlanger & Erfüllungsgehilfen der US-NATO und beim Drohnenmord und bei der Unterstützung von illegalen US-NATO Angriffskriegen (Afghanistan, Irak, Syrien, und viele weitere NATO-Kriege zuvor) und obwohl alle Medien einer gesetzlichen aktiven Wahrheitsverpflichtung, einer gesetzlichen aktiven Friedensverpflichtung und einer gesetzlichen Völkerverständigungspflicht unterliegen, machen die NATO-konformen Pressestellen genau das Gegenteil und verkaufen der Öffentlichkeit den Krieg, versuchen also eine Kriegsbereitschaft herzustellen, betrieben Kriegspropaganda und Feindbildgenese (Feindbildaufbau) und Feindbildverstärkung. Der Ex-NATO-Pressesprecher Dr. Jamie Shiva hat öffentlich ausgesagt: „Es gilt mittels Medienkampagnen den Krieg zu verkaufen.“ (habe davon ein Video)

Drei Sprüche zum Thema: „Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung!“ Simone de Beauvoir
Wo es geboten ist zu sprechen, da ist Schweigen ein Verbrechen.

Oder: Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Welche Themen Sie TOTSCHWEIGEN?

TOTSCHWEIGEN liegt vor bei:

1. Kein Wort über unsere zwanzigjährige aktive Kriegsbeteiligung.
2. Kein Wort über die Drohnenmordattentatsgemeinschaft der Geheimdienste die alle eine Lizenz zum Morden ausüben und den internationalen Rechtsbankrott begründen
3. Kein Wort über die Größe des Drohnenmord-Schattenkriegsgebietes, in

der Größe der Vereinigten Staaten, Europa, China und Indien zusammen, das ist der größte blinde Fleck in der Menschheitsgeschichte, erzeugt durch Totschweigen

4. Kein Wort darüber, dass es mit Hellfire Raketen keine gezielte Tönungen geben kann.
5. Kein Wort über den 98 %-igen Anteil unschuldiger Ermordeter beim Drohnenmord.
6. Völlig unzureichende Thematisierung der vorherrschenden staatliche Missstände
7. Kein Wort darüber, dass das illegale Drohnenmordprogramm gegen alle Gesetze dieser Welt verstößt, trotzdem Alle mitmachen! Gegen internationale und nationale Gesetze für Mord verstößt, gegen die mehrere Menschenrechte verstößt, gegen die UN-Charta verstößt, gegen das humanitäre Völkerrecht verstößt, gegen die Genfer Konvention verstößt, gegen das Kriegsrecht verstößt und total unmenschlich ist.
8. Die zahlreichen großen Demonstrationen gegen das Drohnenmordprogramm der Öffentlichkeit totschweigen um keine Empörung und Veränderungsdruck auf die Machtzentren aufkommen zu lassen.
9. Verleugnen von massiven mRNA-Gentherapienschäden
10. Verleugner der Gefahren von 5 G
11. Verleugner der Gefahren von Glyphosat
12. Verleugner der kriminellen Organisationen hinter dem Covidverbrechen
13. Die Anzahl der über 1.000 Drohnenmörder die alle die Lizenz zum Morden ausüben und das finanzielle Budget des Mordprogramms von 6-9 Milliarden Dollar im Jahr wird auch totgeschwiegen um alles zu verharmlosen und aus den Köpfen der Menschen heraus zu halten.
14. Totschweigen der Friedensverhinderung der Medien.
15. Totschweigen des Schattenkrieges der Superreichen.
16. Menschenrechte (10.12 internationaler Tag für Menschenrechte, sehen Sie Mal auf den Kalender) können in Österreich NICHT juristisch eingefordert werden, obwohl unser Rechtsstaat auf den Menschenrechten basiert.
17. Zahlreiche Neutralitätsverletzungen
18. Meine Anzeigen aller Drohnenmordbeteiligten und die Arbeitsverweigerung & AMTSMISSBRÄUCHE der Staatsanwaltschaften & Polizeilandesdirektionen. Das sind in einem Rechtsstaat wichtige Themen von öffentlichen Interessen, wenn alles rund um die Königswarte NICHT

RECHT & ORDNUNG entspricht. Fragen Sie ihren Hausjuristen, wenn Ihnen der juristische Grundsachverstand fehlt.

19. Mein über zehnjähriger Widerstand gegen staatliche Missstände und gegen Königswarte, die illegalen US-Angriffskriege zu verharmlosen & auszublenden,

20. die Millionen Sanktionstoten der nicht völkerrechtlichen Sanktionen, wie im Irak, Afghanistan, Syrien, Iran, Kuba, ...

21. Der Knebelvertrag der WHO von der Atomlobby

22. Uranmunitionsauswirkungen.

23. Die Rache- und Vergeltungsanschlagsgefahr für die österr. Bevölkerung aufgrund der Königswarte.

24. Die illegalen Angriffskriege der USA & NATO als das öffentlich zu machen, was sie sind. ILLEGAL und das größte Verbrechen gegen die Menschheit das es gibt. KRIEG!

25. die völkerrechtswidrigen Regime-Changes als das zu kritisieren was es ist: EINMISCHUNG IN FREMDER STAATEN ANGELEGENHEITEN! -----

HIER NOCHT TOTSCHWEIGETHEMEN DER MAINSTREAMMEDIEN AUS DEN USA! Die aber auch 1:1 dann bei uns auch nicht berichtet werden!

Im Fachbuch von Prof. Dr. David Ray Griffin mit dem Titel: Kognitive Infiltration zeigt der Autor mit Quellangaben unter anderem auf,

welche Berichte es nicht in die US Mainstreammedien geschafft haben.

(Anmerkung: Und folglich auch nicht in die europäischen Medien)

- CIA und die Todesschwadronen: 20 Jahre Unmoral, 10 Jahre Illegalität (1984),
- US Truppen während des Golfkriegs angereichertem Uran ausgesetzt (1997),
- US-Massenvernichtungswaffen mit dem Tod einer halben Million Kinder in Verbindung gebracht (1999),
- Die USA und NATO begangen absichtlich den Krieg mit Jugoslawien (2000),

- Beweise zeigen keinen Völkermord im Kosovo vor dem Krieg und mögliche US/KLA-Verschwörung, um Desinformation zu erzeugen (2000),
- Geplante Waffen im Weltraum verletzen internationalen Vertrag (2000),
- Internationaler Bericht beschuldigt die USA und andere des Völkermords in Ruanda (2001),
- USA zerstören absichtlich Iraks Wassersystem (2003),
- Bush Regierung hinter fehlgeschlagenen Militärputsch in Venezuela (2004),
- US/Britische Streitkräfte verwenden weiterhin Waffen mit angereichertem Uran, trotz negativer Auswirkungen auf die Gesundheit (2004),
- Ein weiteres Jahr verfälschter Wahlberichterstattung (2006),
- Über eine Million Tote durch US-Besatzung verursacht (2009),
- Der mysteriöse Tod von Mike Connell - Karl Roves Wahldieb (2010),

(Anmerkung die englische Fassung des Buches Kognitive Infiltration ist aus dem Jahre 2010)

Ein weiterer Ausschnitt aus der aktuellen Medienkampagne

Was sonst noch so alles von den Nato-konformen Hofberichterstattem vergessen wird der Öffentlichkeit mitzuteilen, habe ich ihnen zusammengefasst. Der Öffentlichkeit wird durch Verleugnung von Tatsachen und Fakten nicht die Gelegenheit gegeben sich ein wirkliches Bild über das Ausmaß des größten Terrorprogramms der Menschheitsgeschichte, dem illegalen außergerichtlichen Drohnenmordprogramm, an dem unser **Heeresnachrichtenamt aktiv mordbeteiligt** ist und damit eine staatliche **Lizenz zum Morden** über dem Gesetz stehend ausübt. Durch das mediale Totschweigen wird es unterstützt, ermöglicht, gedeckt und verlängert. Schämen Sie sich!

Durch manipulatives Vorenthalten von wichtigen Informationen verschweigen und belügen das Pentagon und die Nato-konformen Medien seit langer Zeit die Öffentlichkeit auf infame Weise. Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung. Ohne vollständige Informationen ist es Medienkonsumenten nicht möglich sich ein Bild von der Realität, von der tatsächlichen Wirklichkeit zu machen. Zudem werden vom Pentagon und ihren NATO-konformen Medien zahlreiche Pentagon-Lügen ungeprüft verbreitet um die Öffentlichkeit zu täuschen und zu manipulieren. Somit haben alle Menschen ohne Wissen über die wichtigen vorenthaltenen Informationen und durch die verbreiteten Pentagonlügen eine unvollständige und verlogene Sicht auf die Wirklichkeit. Viele leben in einer vom Pentagon und den Medien konstruierten

und erlogenen Weltanschauung die mit der tatsächlichen Welt nicht konformgeht, und nichts mit ihr zu tun hat.

Wenn von den Nato-konformen Medien z. B. überhaupt nichts vom tatsächlichen **Drohnen-Schattenkriegsgebiet in der Größe von den Vereinigten Staaten, Europa, China und Indien** zusammen berichtet wird, dann fehlt allen Mediennutzern in ihrer Weltanschauung eine sehr wichtige Information in einer sehr bedeutsamen Größenordnung und wie geschrieben von sehr großer Wichtigkeit. Dies stellt einen gewaltigen geistigen blinden Fleck dar!

Oder wenn die NATO-konformen Medien den extrem hohen Kollateralschadenanteil von 98 % vom Drohnenmordprogramm total ausblenden und totsichweigen, dann fehlt allen Mediennutzern eine sehr, sehr wichtige Information über das größte Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte.

Oder wenn von den NATO-konformen Medien die Pentagon-Lüge über gezielte Tötungen über viele Jahre verbreitet wird, obwohl jedem der recherchiert klar ist, dass das eine haarsträubende Lüge ist, da 9 Kilogramm militärischer Sprengstoff der Hellfire-Raketen eine Todeszone von 20 Metern aufweisen. Vergleichbar wenn 150 Handgranaten gleichzeitig detonieren.

Oder wenn von den NATO-konformen Medien die Pentagonlügen über die Anzahl der Drohneneinsätze heruntergelogen werden und jeder der recherchiert weiß, dass allein in den ersten 16 Jahren des Mordprogramms 4 Millionen Flugstunden mit den Killerdrohnen geflogen wurden, was bedeutet, dass es mehr als 550.000 Drohneneinsätze mit maximaler Reichweite gerechnet, also nieder gerechnet, waren. Danach wurde das Drohnenmordprogramm aber nochmals um fünfzig Prozent erhöht. Die Killerdrohnenflugstunden der letzten vier Jahre werden noch verheimlicht bzw. vorenthalten.

Oder wenn von den NATO-konformen Medien verheimlicht wird, dass es längst bekannt ist, dass dieses Terrorprogramm den Widerstandsterror gegen das Terrorprogramm extrem erhöht hat und es als perpetuum mobile des militärisch-industriellen Komplexes angesehen werden muss, welches sich auf ewig seine Feinde produziert.

Oder wenn von den NATO-konformen Medien die Kritik an der seit zwanzig Jahren ausgeübte Lizenz zum Morden über dem Gesetz stehend ausbleibt und der offenkundig vorherrschende Rechtsbankrott totgeschwiegen wird, fehlt dem Medienkonsumenten weitere sehr wichtige Informationen.

Oder wenn von den NATO-konformen Medien ausgeblendet und totgeschwiegen wird, dass das außergerichtliche illegale Drohnenmordprogramm mit keinem Gesetz konformgeht und nationale und gegen internationale Gesetze verstößt, die Menschenrechte bricht, die Genfer Konvention missachtet, gegen das humanitäre Völkerrecht verstößt, gegen das Kriegsrecht verstößt, dann fehlen dem Medienkonsumenten sehr wichtige Information um das richtig einzuschätzen.

Oder wenn von den NATO-konformen Medien unzureichend über das finanzielle Jahres-Budget des Drohnenmordprogramms in der Höhe von 6-9 Milliarden Dollar berichten und

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

viele es überhaupt totschweigen dann fehlen allen Medienkonsumenten sehr wichtige Informationen um sich ein wirkliches Bild unserer Welt und diesen Drohnenmordprogramm machen zu können. Das ist gigantisch groß und teuer und ein völliger Wahnsinn.

Oder wenn die NATO-konformen Medien es totschweigen, dass alle Geheimdienste, alle Militärs und Teile der Regierungen der NATO-STAATEN, der Schweiz, Österreich und Schweden sich aktiv am illegalen außergerichtlichen menschenverachtenden Drohnenmordprogramm sich beteiligen. Wenn man diese sehr wichtige Information vorenthalten bekommt macht man sich eine den Tatsachen nicht gerechte Weltsicht.

Oder wenn die NATO-konformen Medien es totschweigen, dass zahlreiche Massendemonstrationen in den arabischen und afrikanischen Staaten gegen diese Drohnenangriffe stattfinden.

Oder wenn die NATO-konformen Medien es totschweigen, wenn sich zahlreiche Kritiker des Drohnenmordprogramms zu Wort melden.

Informationen und Wissen sind Hohlschulden. Selbstrecherche und das Lesen von Sach-und Fachbücher verhelfen zu kompakten Informationen, liebe Medienvertreter.

Wenn Sie ihrer Verpflichtung die Wahrheit zu verbreiten nicht nachkommen, machen Sie einen sehr schlechten Job.

Zudem beschützt jetzt ja die Polizei den Verbrechensausübungsort des Heeresnachrichtenamtes die Abhörstation Königswarte durch ein Polizeisperrgebiet. Also in Österreich beschützt die Polizei die Verbrecher am Tatort und ist geistig blind für die dort ausgeübte Lizenz zum Morden. Ohh du mein armes absurdes Österreich. 32.000 Polizisten fehlt die geistige Wahrnehmung oder geistige Fähigkeit (oder stellen sich alle dumm um keiner Handlungsverpflichtung entgegen der Karriere machen zu müssen, obwohl sie für Recht und Ordnung sowie für unsere Sicherheit da sind, aber unter akuter Arbeitsverweigerung in Sahen Abhörstation Königswarte leiden) über das was die Bedeutung von Spionage von Metadaten für die CIA und deren illegales außergerichtliches Drohnenmordprogramm hat, nämlich eine aktive Mordbeteiligung an systematischen Massenwort! Wo es die Pflicht gebietet zu sprechen ist Schweigen ein Verbrechen, liebe Medienvertreter in Österreich. Schon mal darüber nachgedacht. Ihr solltet alle Selbstreflexion betreiben.

Hier noch ein Briefausschnitt aus der derzeit aktiven genialen provokativen-konfrontativen Totschweiger-Medienkampagne, der Sie vielleicht interessieren könnte, um zu erkennen was bei uns am Landesgericht und Oberlandesgericht Innsbruck so abgeht.

Also ich muss der Chefredakteurin der Krähe wirklich ein großes Kompliment für ihre sehr gründliche investigative Recherche von meinem Königswarten-Prozess (Sie erinnern sich um Ihr Totschweigen über den KÖNIGSWARTENPROZESS?) betr. meiner Verleumdung durch

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

das Heeresnachrichtenamt und des durchgeführten gerichtlichen Betrugs mir 14.000,00 Euro aus meiner Widerstandskasse zu rauben. Sie, die investigative Chefredakteurin der Krähe will jetzt von meinem Anwalt, von einem beim Prozess anwesenden deutschen Journalisten und mir jeweils eidesstattliche Erklärungen haben, da das Gericht sich bei meinen total unfairen Prozess, wo kein einziger meiner Entlastungs-Zeugen eingeladen (vorgeladen) wurde und auch nicht befragt wurden, sämtliche entlastende augenscheinlichen Beweise des Chemikers der Kriminalpolizei einfach vom Tisch gewischt wurden, haben sich auch erfrecht zwei vor dem Gericht gemachte Aussagen der Heeresnachrichtenamtbeamtin einfach aus dem VERHANDLUNGSPROTOKOLL GESTRICHEN haben, da dass der Beweis für die Kriegsbeteiligung war. Ich habe mich beim Prozess geärgert, dass das Gericht sich offensichtlich von der Heeresnachrichtenamtbeamtin mit der Dienstnummer 1020 belügen lässt und dann auch noch rotzfrech behauptete die Heeresnachrichtenamtbeamtin ist sehr gut informiert und glaubwürdig. Ich erinnere mich sehr gut, wie wir in der Verhandlungspause über ihre Aussage gesprochen haben, auf die Frage meines Anwaltes an Sie (er ist auch Offizier und kennt die Königswarte und weiß genau was dort für ein Staatsverbrechen gemacht wird ...) "ob die abgehörten Metadaten gespeichert werden?" Mit dieser gewieften Fangfrage hat mein Anwalt Sie in eine Zwickmühle gebracht. Die Lügnerin mit der Dienstnummer 1020 hatte keine Wahl, da was Sie darauf antwortete beweist, dass wir uns am Krieg beteiligen. Sie musste die Frage vor Gericht beantworten und hat sich dafür entschieden zu behaupten, dass die ausspionieren Zielortungsdaten NICHT GESPEICHERT werden. Damit hat Sie vor Gericht und allen Anwesenden offiziell zugegeben, dass was Sie vorher gelogen hat widerspricht, dass diese Daten für unsere Auslandsaufklärung eingesetzt werden. Es ist UNMÖGLICH umgespeicherte Daten für die Auslandsaufklärung zu verwenden. Ohne Sie zu speichern kann man sie nicht anschauen, nicht entschlüsseln, nicht auswerten. Das geht nicht. Demnach hat die Nr. 1020 das Gericht angelogen, als Sie frei gelogen hat und behauptete diese Metadaten für die Peacekeeper und deren Schutz im Einsatz zu verwenden. Alle Geheimdienstforscher sagen öffentlich und schreiben in aktuellen Fachbücher, dass das Heeresnachrichtenamt NICHT dazu in der LAGE sind diese Metadaten zu entschlüsseln. Das können die vom Heeresnachrichtenamt bis heute nicht. Das ist öffentlich bekannt, kann man im Mainstream lesen.

Aber jetzt kommt es: **Das Gericht hat mehrere Aussagen der Heeresnachrichtenamtsbeamtin einfach AUS DEM VERHANDLUNGSPROTOKOLL HERAUSGESTRICHEN.**

Die getätigte Lüge der Heeresnachrichtenbeamtin mit der Dienstnummer 1020, mit ihrer Behauptung, dass diese Daten für die Auslandsaufklärung zu verwenden werden wurde einfach aus dem Protokoll rausgestrichen

UND die Frage meines Anwalts wurde herausgestrichen

UND die Antwort darauf, dass die Daten nicht gespeichert werden, wurde ebenfalls komplett rausgestrichen.

Warum? Das wäre ja der **Beweis für die Kriegsbeteiligung** gewesen.

Das musste raus, da es den Beweis für die Kriegsbeteiligung darstellt.

ABER: Ich kann mich zu **100 % daran erinnern, dass mein Anwalt, der deutsche Journalist und ich über die Aussage der Nr. 1020 in der Verhandlungspause gesprochen haben und uns genau über die NICHTSPEICHERUNG UNTERHALTEN HABEN.** Das weiß ich noch ganz genau. Ich bin ja nicht blöde oder vergesslich.

Ich denke, dass das Heeresnachrichtenamt hat das Verhandlungsprotokoll bevor es das Gericht meinen Anwalt zugesendet hat, zur Ansicht bekommen, da die nicht blöde sind und aus ihre Deckung achten und das vom Landesgericht auf dem Dienstweg verlangt haben und die haben das einfach dann rausstreichen lassen. Die Verhandlung war am 9. JAHRESTAG meines Aktivismus. Also am 13.04.21! Das Verhandlungsprotokoll wurde aber erst am 29.04.21 abgespeichert. Ohne Verschwörungstheorie.

3 Augen,- und Hörzeugen irren sich nicht alle. Wir sind ja auch nicht blöde.

Wir werden alle drei eine eidesstattliche Erklärung abgeben.

Diese Fangfrage meines Anwalts war sehr gut ausgedacht.

Wenn Sie geantwortet hätte, sie haben die Daten gespeichert hätte mein Anwalt eine Prüfung und Nachschau und einen Bericht eines Sachverständigen vom Gericht gefordert um zu erfahren welche Daten tatsächlich abgehört wurden.

Ihre Entscheidung dies nicht zu riskieren, hat Sie zur Aussage über die Nichtspeicherung bewegen. Aber dies bedeutet und beweist, dass wir für einen fremden Geheimdienst spionieren, NICHT FÜR UNSERE AUSLANDSAUFKLÄRUNG! und diese Daten werden über Glasfaser dem Auftraggeber der Spionage zu Verfügung gestellt. Und wer hat diese militärische Anlage finanziert die entgegen unserer Neutralität seit 1958 betrieben wird? Die USA, die mit unserer Verteidigungsministerin, einen Geheimvertrag betreffend die Königswarte abgeschlossen hat, das kann man im Mainstream nachlesen.

Also ist mir mit meiner zivilen Ungehorsamkeitsaktion genau das gelungen, was ich erreichen wollte. Den Beweis der Öffentlichkeit erbringen, dass wir uns am Krieg, am war on Terror, dem illegalen außergerichtlichen Drohnenmordprogramm beteiligen, was seit zwanzig Jahren totgeschwiegen wird, und ich ALLE im STAAT Verantwortlichen seit über 3 Jahren schriftlich mitteile und auffordere dies zu beenden und ALLE TOTSCHWEIGER-HOFBERICHTERSTATTER ES TOTSCHWEIGEN AUF TEUFEL KOMM HERAUS TOTSCHWEIGEN.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Das Heeresnachrichtenamt ist in meine Falle getappt und ist reingefallen.

Hat sich mit dem Verleumdungsprozess selbst ins Knie geschossen.

Der CIA wird das überhaupt nicht gefallen, was jetzt kommen wird.

Überhaupt nicht, das den Anstoß geben wird, **das gesamte Terrorprogramm seinem Ende zuzuführen. Sie befürchten den BABYMORD ihres TERRORERZEUGUNGS-PROGRAMMS!**

Der gerade in Arbeit befindliche umfassende investigative Artikel der Krähe wird das Terrorprogramm zum Einsturz bringen.

Eine Zivilgesellschaft nach der anderen, begonnen in Österreich wird dem Drohnenmordprogramm den Rücken kehren ist abzusehen, dafür werde ich sorgen, weil ich eh gerade dabei bin.

Die CIA kann ohne die ausspionieren Metadaten der NATO-STAATEN, der Schweiz, Österreich und Schweden GAR KEINE ZIELORTUNGEN IHRER UNSCHULDIGEN VERDÄCHTIGTEN MEHR MACHEN.

GEHT NICHT. = ENDE.

SENDEPAUSE, BZW. SENDEBEENDIGUNG DER METADATEN BEDEUTET DAS AUS DER AUSSERGERICHTLICHEN MENSCHENJAGD UND DER 98 % ABSCHLACHTUNG UND ZERSTÜCKELUNG (HASCHIERUNG) UNSCHULDIGER MENSCHEN.

Hier meine Nachricht an die CIA:

Wenn Sie auch nur einer Krähe auch nur eine Feder ausreißen oder gar Krähenmord begehen wollen, schießen sich nicht nur ins Knie, NEIN, sondern schießen sich in ihren Kopf! Comprendre? ALLE MAINSTREAMMEDIEN WISSEN DARÜBER BESCHEID, UND WENN DIE CIA IN ÖSTERREICH EINE INVESTIGATIVE KRÄHE ERMORDET, DANN WISSEN ALLE JOURNALISTEN GENAU BESCHEID!

ICH WARNE SIE HIERMIT DAS NICHT ZU TUN!!!!

ZEIT FÜR FRIEDEN DURCH RECHT



WELTFRIEDEN-INTENTIONSPROJEKT von Klaus Schreiner, Innsbruck

Hier noch ein Artikel der am 16.10.22 veröffentlicht wurde: <https://tkp.at/2022/10/16/im-kampf-gegen-die-koenigswarte-interview-mit-einem-modernen-don-quistote/>



[Politik](#)

„Im Kampf gegen die Königswarte“: Interview mit einem modernen Don Quichotte

16. Oktober 2022 von [Andrea Drescher](#) 7,9 Minuten Lesezeit

Dass Österreich eine Einrichtung (die „[Königswarte](#)“) zur militärischen Aufklärung betreibt, die ab 1958 mit Hilfe der USA errichtet wurde, ständig modernisiert wird und deren Antennen auf Kommunikationssatelliten zielen, die weit im Osten am Äquator wie Perlen auf einer Kette aufgefädelt sind, stellt im Sinn des Neutralitätsgesetzes ein Problem dar, weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Anlage Zieldaten für das US-Drohnenprogramm liefert. Der

Widerstand von Klaus Schreiner erscheint manchen wie ein der Kampf von Don Quichotte gegen Windmühlen. Der Tiroler Friedensaktivist, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Problematik „Königswarte und US-Drohnenprogramm“. Wir kennen uns schon seit Jahren aus der Friedensbewegung. Im Interview erzählt er mir ausführlich von seinen Aktivitäten.

Kannst Du Dich kurz persönlich vorstellen?

Mein Name ist Klaus Schreiner. Ich bin 53 Jahre jung, lebe in Innsbruck, bin Kaufmann und seit 17 Jahren selbstständig als Bilanzbuchhalter und Lohnverrechner tätig. Seit über zehn Jahren bin ich hauptberuflich Weltverbesserer, dh. konkret politischer Aktivist: Friedensaktivist, Menschenrechtsaktivist, Tierrechtsaktivist, Umweltschutzaktivist, Freiheits- und Fairnessaktivist. Ich lese gerne Sach- und Fachbücher, bin Demonstrant, Blogger und Videoproduzent und schreibe jede Menge offene Briefe an die politischen Verantwortlichen und die Medienvertreter.

Warum engagierst Du Dich so gegen die Einrichtung?

Als empathischer Mensch sehe ich es als meine menschliche Verpflichtung auf ein ständiges Massenverbrechen gegen die Menschheit, an dem unser Staat aktiv beteiligt ist, aufmerksam zu machen und die Beendigung einzufordern. Ich habe im Geschichtsunterricht gelernt, dass bei den Konzentrationslagern und Genoziden tatenlos geschwiegen wurde. Das will ich nicht. Als Friedensaktivist kann ich unsere zwanzigjährige aktive Kriegsbeteiligung am „War on terror“ nicht akzeptieren. Als Menschenrechtsaktivist kann ich die massiven Menschenrechtsverletzungen der Drohnenmörder nicht akzeptieren. Als Fairnessaktivist kann ich die ausgeübte Lizenz zum Morden und unsere aktive Mordbeteiligung nicht akzeptieren, da dies einen Rechtsbankrott darstellt und Regierungskriminalität begründet. Als politischer Aktivist kann ich unseren vorherrschenden Rechtsbankrott nicht akzeptieren. Als Christ kann ich die Gebotsübertretung von “ Du sollst nicht töten“ – und auch keine Beihilfe leisten – nicht akzeptieren.

Was sind Deine Hauptkritikpunkte?

Das größte Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte, das illegale außergerichtliche menschenverachtende Drohnenmordprogramm, der „War on terror“ lässt sich durch nichts rechtfertigen. Es ist Mord und widerspricht den nationalen und internationalen Gesetzen und jeder Menschlichkeit. Es steht im Widerspruch zu Menschenrechten, zur UN-CHARTA, zum humanitären Völkerrecht, zur Genfer Konvention, zum Kriegsrecht und zur Rechtsstaatlichkeit.

Es trifft nicht nur die gewünschten „Zielobjekte“, es führt zusätzlich zu 98 % unschuldigen menschlichen Kollateralschäden. Es steigert nachweislich den Widerstand – erreicht also das Gegenteil von dem, was angeblich in unserem Sinne erreicht werden soll. Da die Hinterbliebenen der Drohnenmordopfer in den Hass getrieben und radikalisiert werden, unterstützen diese dann Widerstandsgruppen oder schließen sich diesen an. Es ist ein Geschäftsmodell bzw. ein teuflisches perpetuum mobile des militärisch-industriellen Komplexes, der sich auf ewig seinen eigenen Feind produziert.

Wie wird das Thema von den öffentlichen Medien transportiert? Wird das als Unrecht wahrgenommen?

Die von unseren Steuergeldern abhängigen, politisch-korrekten „Hofberichterstatter“ und NATO-konformen Pressestellen haben die Bedeutung der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte ihren Rezipienten zwanzig Jahre vorenthalten und totgeschwiegen. Die Bedeutung der ausspionierten Metadaten aus dem arabischen und afrikanischen Raum wurde der Öffentlichkeit mit keinem Wort nähergebracht.

Kaum einer weiß, dass der aktive Kriegersakteur – namentlich die CIA – damit Analysen mit der sehr fehleranfälligen Software Skynet durchführt und Kill-Listen erstellt. Die von uns in Österreich ausspionierten Metadaten finden auch als Zielortungsdaten bei den Drohnenmorden Verwendung.

Am 21.09.22 wurde vom sicher nicht US-kritischen [Standard](#) meines Wissens erstmalig in der österreichischen Medienlandschaft in einem Nebensatz die Kritik an der Abhörstation Königswarte und der Beteiligung am Drohnenkrieg durch österreichische Offiziere erwähnt, die an der Kundgebung „Soldaten für Neutralität“ teilgenommen haben. Nach zwanzig Jahren aktiver Kriegsbeteiligung am „War on terror“ ein Nebensatz. Aber immerhin.

„Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation“, schrieb Armin Thurnher in seinem Buch: Republik ohne Würde im Kapitel über unsere Medien. „Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung“, wissen wir von Simone de Beauvoir. Daraus folgt: Lückenmedien sind Lügenmedien. Wo es die Pflicht gebietet zu sprechen, da ist Schweigen ein Verbrechen. Ein deutscher Kulturhistoriker hat vor 150 Jahren gesagt: „Die erste Pflicht für einen Historiker ist die ganze Wahrheit und wer bloß die halbe Wahrheit sagt ist, schon ein ganzer Lügner.“

Was hast Du bisher unternommen

Bisher habe ich offene Briefe und Aufforderungen bei der Beendigung mitzuhelfen an alle politischen und militärischen sowie polizeilichen und

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

staatsanwaltlichen Verantwortlichen gesendet. Diese gingen immer zeitgleich an den österreichischen Mainstreammedien.

Empfänger waren und sind der Oberbefehlshaber, unser Präsident, die vier Bundeskanzler Bierlein, Kurz, Schallenberg und Nehammer, die Verteidigungsministerin, der Innenminister, die Justizministerin, der Nationalen Sicherheitsrat, der Generalstab, der Verfassungsschutz, das Heeresnachrichtenamt, drei Offiziersgesellschaften, die Richtervereinigung, die Rechtsanwaltskammer, der Rechtsschutzbeauftragte, der Dekan für Rechtswissenschaften, der Verfassungsgerichtshof, das Presserat, die Liga für Menschenrechte, Amnesty International Österreich, der Tiroler Bischof, der Kardinal und der Papst sowie drei Polizeilandesdirektionen und fünf Staatsanwaltschaften. Ganz aktuell erging ein Schreiben an die Kriminalpolizei Abt. Gewaltverbrechen.

Zudem habe ich drei Demos in Innsbruck und Wien abgehalten, ca. 340 Videos über die Königswarte veröffentlicht, einen Song gemeinsam mit Nadine Beiler getextet und veröffentlicht und ca. 700 Blogeinträge erstellt. 2.400 Seiten hatten allein die offenen Briefe. Ich habe Vorträge über die Königswarte gehalten und Interviews durchgeführt. Zudem haben wir es jetzt mit der Kundgebung „Soldaten für Neutralität“ am Platz für Menschenrechte in Wien am Tag des internationalen Friedens geschafft, das Totschweigen der Medien zu brechen. Immerhin erreichte dieser eine Nebensatz zur Kritik der Offiziere an der Abhörstation Königswarte und der Drohnenmordbeteiligung bereits im Vorfeld die Öffentlichkeit.

Ach ja und zweimal habe ich die Königswarte besucht. Einmal am 26.10.20, als ich eine Videobotschaft aufgenommen und eine zivile Ungehorsamkeitsaktion mit Kunstblut durchgeführt habe.

Was kann ich mir denn unter einer Kunstblut-Aktion vorstellen?

Da die Satellitenspiegel die Rolle bzw. das Werkzeug der Spionage der Zielortungsdaten übernehmen, übertragen sie symbolisch das Blut der unschuldigen Opfer auf unsere Hände. Mit dem Wurf von zwei mit wasserlöslichem und abwaschbarem Kunstblut gefüllten Luftballons auf einen dieser Satellitenspiegel wollte ich aufzeigen, dass wir durch die Spiegel unsere Hände in Blut tauchen.

Welche Konsequenzen hatte die Aktion für Dich?

Das Heeresnachrichtenamt machte aus dem wasserlöslichen und abwaschbaren Kunstblut eine aggressive lackfressende Substanz und behauptete, dass ich schwere Sachbeschädigung an einer wichtigen Infrastruktur durchgeführt habe. Das Ermittlungsverfahren im Auftrag des Heeresnachrichtenamtes durch den Verfassungsschutz war aus meiner Sicht

völlig einseitig und unfair. Dementsprechend verlief der Prozess am Landesgericht Innsbruck und ich wurde verurteilt. Ich bin jetzt kein unbescholtener Bürger mehr und muss einen „Schaden“ in einer angeblichen Höhe von 9.500 Euro bezahlen. Hinzu kommen die Gerichtskosten von 1.100 Euro und Anwaltskosten der Republik von 3.500 Euro. Entlastende Beweise wurden vom Gericht einfach vom Tisch gewischt und nicht gewürdigt, wie ein Gutachten der Kriminalpolizei vom chemischen Dienst über die eindeutig festgestellte Wasserlöslichkeit der roten Substanz. Auch ein Video, das aufzeigt, wie leicht diese rote Substanz rückstandslos von weißen Metalluntergrund zu entfernen ist, wurde ignoriert. Den in meinen Augen völlig absurden Aussagen einer Heeresnachrichtenamtbeamtin wurden vom Gericht Glauben geschenkt. Unglaublich.

Du warst Anmelder der Kundgebung „Soldaten für Neutralität“, ging es da auch um die Königswarte?

Ja, es wurde erwähnt, aber es war nur ein Randthema. Die Problematik wurde von Rednern aufgegriffen, das Thema „Neutralität“ ist aber viel breiter angelegt. Um das Thema Königswarte in der Bevölkerung bekannt zu machen, sind weitere Aktionen notwendig. Daher freue ich mich auch, dass wir darüber reden.

Du machst ja weiter. Was unternimmst Du aktuell zu dem Thema?

Aktuell versuche ich über die Kriminalpolizei Innsbruck Abt. für Gewaltverbrechen eine kriminalistische Ermittlung und die Beendigung der aktiven staatlichen Mordbeteiligung zu bewirken.

Wenn die Strafanzeige nicht weiterverfolgt wird, hast Du vor aufzugeben?

Ich denke positiv und gehe davon aus, dass meine eingebrachte 24-seitige [Sachverhaltsdarstellung](#) inkl. meines letzten [sechzigseitigen Briefs](#) an Innenminister Karner ihre Wirkung zeigen werden.

Bestärkt wird dies zusätzlich durch den verschriftlichten Vortrag eines deutschen Bundesrichters, der eine juristische Beurteilung der Drohnenmorde vorgenommen hat, den Nebensatz im Standard, die Redeausschnitte bei der Kundgebung „Soldaten für Neutralität“ sowie den Artikel der [Solidarwerkstätte Linz](#). Der Druck auf die Staatsanwaltschaft Innsbruck ist jetzt viel größer als er noch vor zwei Jahren war, als ich das erstmals angezeigt habe. Schauen wir mal, dann werden wir schon sehen. Aufgeben ist mir fremd. Ich kenne niemanden, der über meine Ausdauer und Beharrlichkeit sowie über einen so festen Willen und Wissbegier verfügt. Ich habe noch zwei Asse im Ärmel.

Im Sinne des Friedens wünsche ich Dir und uns, dass Dein Kampf gegen die Königswarte bald erfolgreich sein wird. Gerade jetzt ist die wirkliche Einhaltung der Neutralität Österreichs für uns alle vielleicht entscheidend.

Hier noch INFOS WAS BEI DER POLIZEI so los ist:

Ausschnitt aus der derzeit noch laufenden Medienkampagne:

Ich bin gerade in die Innenstadt spaziert, um mir ein veganes Brötchen zu besorgen und habe drei unserer Freunde und Helfer gesehen, die gerade eine Amtshandlung machten. Ich dachte mir, wenn die mir gerade über den Weg laufen, informiere ich mich ein wenig aus erster Hand. Sie haben gerade einen Verkehrssünder 120 Euro für Falschparken am Gehsteig abgeknüpft, und ich sprach Sie alle an und habe um Auskunft ersucht. Zwei Männer ein wenig jünger als ich und eine junge Polizei-Lady. Nach ihrer Abstrafung haben Sie mir zugehört. Angefangen habe ich heute mit der Frage, wie die rechtliche Ausbildung unserer Polizisten über Strafpargrafen aussieht. Die Lady erklärte mir wo ich das im Web finde, worauf ich mich freundlich bedankte. Dann sagte ich, dann sind Ihnen die Strafparagrafen über Strafvereitelung, fehlender Remonstrierung, Ermittlungs-verpflichtung, Amtsmissbrauch, aktive Mordbeteiligung, Veruntreuung öffentlicher Mittel und für Österreich schädliche Spionage und Gefährdung der öffentlichen Sicherheit bekannt? Wie verhält es sich bei der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte (alle drei zuckten zusammen) und unserer zwanzigjährigen aktiven Kriegsbeteiligung?

Alle zogen es vor sofort kein Wort mehr zu sprechen, haben sich gegenseitig angesehen, ganz leicht genickt, und haben angefangen einfach so zu tun als ob Sie es einfach nichts gehört hätten und stiegen alle sofort ins Polizeiauto ein schlugen die Tür vor mir zu und flüchteten von mir weg. Ich habe mir erlaubt ihr Kennzeichen festzuhalten, auf einem virtuellen Foto. Als das Wort Abhörstation fiel, löste es gleichzeitig bei allen dreien, die ganz genau alles von mir vorgetragene gehört haben alles verstanden haben, und mir auch den Eindruck erweckten, als die gesamte Innsbrucker Polizei von mir Bescheid weiß (polizeilich informiert, vorgewarnt wurden) und ganz, ganz eigenartige Gesichter machten. Innerlich musste ich lächeln, als sie ihre Türen zuschlugen und davonbrausten und ich ein Foto davon machte & lachte. Ich denke, das nächste Mal mache ich einen Versuch der Effizienzsteigerung „der Polizei in die Flucht Schlagens“, Zusammenzuckens & Herstellung des polizeilichen Totschweigens. Wie? Indem ich nächstes Mal damit anfangen und sage: Grias Enk, mein Name ist Klaus Schreiner und ich denke mit die Erwähnung Schreiner das gleiche auszulösen, wie die Wörter Abhörstation Königswarte totschweigende Polizeiflucht auslöst. Dass es ganz leicht feststellbar ist, wer zum Zeitpunkt der Polizeiautokennzeichenfotoaufnahmezeit die drei im Einsatz befindlichen Polizisten waren, ist auch klar. Die Königswarte ist in ganz Österreich ein Totschlagswort das überall Totschweigen auslöst. Ich könnte auch damit anfangen, den Hofrat Mag. Othmar Sprenger kennen Sie bestimmt. Dann werden alle nicken oder Jasagen und wissen, dass auch ich Ihn kenne. Er ist ein Polizeijurist und für Waffenrecht sowie für Versammlung zuständig. Ich war schon oft bei ihm, in seinem Büro und habe mich oftmals über meine Versammlungen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
mit ihm unterhalten. Er antwortete mir sogar schriftlich auf meine umfangreiche Anfrage, ob er nicht dazu bereit wäre, mir für die Öffentlichkeit ein Interview über die Königswarte zu geben. Er schrieb mir: Die Königswarte ist eine politische Entscheidung. Die Polizei wird dazu nicht öffentlich Stellung nehmen. UNGLAUBLICH. Ich habe ihm den umfangreichen offenen Brief an BM Karner zukommen lassen und das hat bei ihm dann TOTSCHWEIGEN ausgelöst. Alles was recht ist, aber die POLIZEI sorgt im Falle des STAATSVERBRECHEN NICHT FÜR RECHT UND ORDNUNG UND SCHERT SICH EINEN FEUCHTEN SCHEISS, ÜBER DIE SICHERHEIT ALLER ÖSTERREICHER. DENEN IST UNSERE GEFÄHRDUNG GLEICHGÜLTIG!



Also weiters zu unseren Polizisten möchte ich anmerken. Ich habe eine Polizeijuristin auf einer Demo in Innsbruck zur Königswarte befragt, Sie sagte mir, ja kennt Sie, ist aber nicht Ihr Zuständigkeitsbereich (rotzfrech) und ich sollte doch ein Schreiben an die Polizeilandesdirektion machen, was mir ein Kopfschütteln verursachte, was ich aber dann auch gemacht habe, und drei Landespolizeidirektionen (Innsbruck, Wien und NÖ) angeschrieben habe und NIE MEHR IRGENDWAS GEHÖRT HABE.

Also der Hofrat Mag. Othmar Sprenger von der Landesdirektion war so nett und hat mir schriftlich auf eine Interviewanfrage über die Königswarte geantwortet: Die Königswarte ist eine politische Entscheidung und da wird die Polizei keine Erklärung dazu abgeben. Ich habe Ihm dann noch den Ihnen bekannten offenen Brief an Bundesminister Karner gesendet und Sprenger hat es vorgezogen zu den TOTSCHWEIGERN zu wechseln.

Vor kurzem machte die Polizei am Landestheaterplatz einen Marketingtag und hat sich dazu verummte Demonstranten eingeladen um gute Bilder erstellen zu können. Ich habe mit dem Einsatzleiter, einem Polizeioffizier über die Königswarte gesprochen und dieser teilte mir mit. die Polizei darf nicht bei militärischen Angelegenheiten ermitteln. Meine Fragen zur aktiven Mordbeteiligung in einem Rechtsstaat hat er dann hinter vorgehaltener Hand so beantwortet: Ja, das ist eine große Schweinerei, er kann da aber nichts machen. Remonstrierung ist in ganz Österreich bei der Polizei unbekannt?

Armin Thurnher, jahrzehntelanger Medieninsider, schrieb in seinem Buch: Republik ohne Würde, im Kapitel über die Medien: „Die österreichische Mediensituation war und ist desolat, 1977 wie heute.“ „Die Mediensituation ist so mies, so schändlich, so unzumutbar, dass ich mich nicht damit abfinden mag.“ Gute Kooperation, das mag man in Österreich. In der Landgemeinde haben sie's erfasst, der Landeshauptmann macht es ihnen im ORF-Studio vor: Presse ist, wenn man aus der Hand frisst. Die Presse rapportiert aus erster Hand, was ihr vorgesagt wird. Wahrscheinlich verstehen die meisten Leute hierzulande überhaupt nicht, was die Rolle der Presse ist. Auch die Journalisten selber verstehen es nicht, denn sie müssten, wollen sie gute Texte schreiben, gegen das Kooperationsgebot verstoßen. Das Kooperationsgebot gilt im Übrigen nicht nur nach außen, es gilt in den Boulevardmedien auch nach innen, als sogenannter Kommandojournalismus. Das der Journalist, die Journalistin die Pflicht haben – nicht nur das Recht -, die Dinge so zu berichten, wie sie sie sehen und für richtig erachten, dass sie deswegen auch interne Konfrontationen mit ihren Vorgesetzten riskieren müssen, hat sich nur partiell herumgesprochen. Österreichischer Boulevardverleger druckt erfundene Interviews. Österreichs Medienöffentlichkeit: Entwürdigung als soziales System. Die Krise des Qualitätsjournalismus. ... Massive Konzentration von Medienkapital, zuerst in den USA. Börsengetriebene Finanzinvestoren wollten mehr als 8-10 Prozent verdienen. Also mussten die Kosten runter, teures Personal musste raus, Redaktionen wurden zerstört, das bedeutete Ersparnis, aber auch schlechtere Qualität. „Bald schon erschienen Lügengeschichten in den besten Zeitungen der Welt. Wenn die Selbstbeschränkung der Medien fällt – und sie fällt, wenn bei ihnen nur noch der Kommerz regiert –, dann werden sie korrupt. Im Fall der Qualitätszeitung erscheint die Lügengeschichte als Betriebsunfall. Im kommerzialisierten Medium ist sie die Regel. Wo seine Selbstbeschränkung nicht funktioniert, verliert Journalismus seine Distanz zur Macht, im Extremfall wird er zu ihrem Handlanger. Die publizistische Gegenwart in Österreich ist ebenso verkommen wie zu Békessys Zeiten. (20er Jahre – Inflationsjournalismus u. Revolverjournalismus (Erpressung, virtueller Revolver vorgehalten...)). Man kann in gewissen Medien gute Plätze in Rankings kaufen. Manche Firmen bezahlen positive Berichterstattung über sich, ohne dass diese Berichte gekennzeichnet würden. Wer im Anzeigenverkauf heute keine solchen redaktionellen Leistungen anbietet, hat es schwer. Das unter Békessy erprobte Muster der Erpressung funktioniert nach wie vor: „Sie zahlen, wir schreiben.“ Noch besser klappt: „Sie zahlen, oder wir schreiben.“ Da solche Berichte in der Regel nicht erscheinen, ist diese Art des journalistischen Inkassos nicht leicht nachzuweisen. Meist geht es bei Politikern um Beziehungspflege auf einer direkten, monetären, in Anzeigenaufträgen zu quantifizierenden Ebene mit den Medien. Umgekehrt habe ich schon politische Berater und Mitarbeiter von Spitzenpolitikern unter Drohungen

stöhnen hören, der jeweilige Mann oder die jeweilige Frau würde angegriffen, falls er (das heißt sein Amt) nicht bezahle. Die solches praktizieren, sind in der Branche bekannt und durchaus angesehen, teilweise wegen ihres ökonomischen Erfolgs bewundert, durchaus gemäßigt modern, einigermassen progressiv und reich wie Békessy. Die Regierung und mächtige Gemeinden füttern sie mit Inseraten, benützen sie als ihre offiziellen Organe, besuchen ihre Events und posieren mit ihnen für Personalityseiten. Verbunden sind Politiker und Medien nicht durch Respekt, sondern aus Angst und Gier. Medien fürchten, dass die Politiker nicht zahlen, Politiker fürchten, dass die Medien nicht stillhalten. Medienpolitik als angewandte Korruption. Das eine ist die Korruption des Inseratenmarkts, das andere jene des österreichischen Medienmarkts insgesamt. Er wird von Oligopolen beherrscht, die jedem unabhängigen Publizisten die Existenz schwermachen. Man kann sagen, diese Marktunordnung ist selbst ein struktureller Fall von Korruption, angefangen von der nie geklärten Entstehung des Eigentums an der Kronen Zeitung über die Formierung des Tageszeitungs-Oligopols-Mediaprint bis zur Genehmigung des Zusammenschlusses der New Gruppe mit dem Trend-Profil-Verlag. Wesentliche Teile des Medienmarktes über die beiden konservativen (ÖVP) Medieninhaber Raiffeisen und Styria (Ex-Raiffeisendirektor als Vorstand) kontrolliert. Wie es zugeht: Anonyme Politikerbefragung durch Falter ergab: Die befragten Politiker sagten, vor Wahlkämpfen würden sie bedroht. Falls sie nicht gewisse Summen an Inseraten ablieferten, würde ihre politische Existenz vernichtet. Andere Journalisten zeigten im Auftrag ihrer Verleger die Abzüge von Seiten, die noch nicht erschienen waren: eine negative Geschichte über den betreffenden Politiker. Da könnte natürlich auch ihr Inserat stehen, sagten sie. Selbstverständlich erschien nicht die Geschichte. Die Regierung treibt den öffentlich-rechtlichen Rundfunk geradezu in die Selbstkommerzialisierung, statt ihn auf seine demokratische Rolle zu verpflichten. Die ORF Führung ist nicht imstande, zu argumentieren, wozu die Gesellschaft ihn braucht und versucht wie die Politik, den korrupten Weg einer Allianz mit Boulevardmedien zu gehen. Alles, nur keine schlechte Presse in Heute, Österreich und Krone! Das Fernsehprogrammblatt TV Media nicht zu vergessen! So lautet das oberste politische Dogma in der Anstalt. Der ORF merkt nicht, dass er etwas falsch macht, wenn er in diesen Medien eine gute Presse hat. Landesfürsten betrachten ORF-Landesstudios als ihr Privateigentum. Politik will die Massen lenken, dafür braucht sie Einfluss auf Medien. Ende Buchausschnitte.

Hier nochmals ein wenig über unser „Neutralität“:

Was bedingt Neutralität?

1. Neutralität ist eine Verpflichtung an keinen Kriegen teilzunehmen und keine aktive Kriegaakteure zu unterstützen. Was macht das neutrale Österreich? Wir verhalten uns im Ukraine-Stellvertreterkrieg der USA mit Russland NICHT neutral und wir belieferten die Ukraine mit Benzin für Panzer und militärische Transporter, mit Schutzwesten, Helmen und ich denke mit Rettungswägen. Das widerspricht der Neutralität, da wir dadurch zu aktiven Kriegaakteuren und zu Feinden von Russland gemacht werden. Auch unsere zwanzigjährige aktive Beteiligung am WAR ON TERROR ist eine Kriegaeteiligung und mit Neutralität nicht vereinbar

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

2. Neutralität ist eine Verpflichtung keinen Militärbündnissen beizutreten. Was macht Österreich? Wir sind bei der NATO unter dem Deckmantel Partnerschaft für Frieden, wir sind bei den EU-Battlegroups, wir sind bei PESCO vertraglich beteiligt und unterliegen einer militärischen Beistandsverpflichtung gegenüber EU-Staaten die angegriffen werden.

3. Neutralität ist eine Verpflichtung in Friedenszeiten alles zu tun, damit es zu keinem Krieg kommt. Was macht Österreich? Wir unterstützen EU-Sanktionen gegen Russland.

4. Neutralität ist eine Verpflichtung keine militärischen Anlagen fremder Staaten am Staatsgebiet zu dulden oder selbst für den fremden Staat zu unterhalten. Was macht Österreich? Seit 1958 betreiben wir gemeinsam mit der CIA eine militärische Anlage, eine Satelittenabhöranlage, das ist ganz und gar nicht neutral.

5. Neutralität bedingt sich keiner Großmachtspolitik unterzuordnen. Was macht Österreich? Wir sind US-Vasallen und unterliegen der EU-Politik.

6. Neutralität bedingt sich keinem fremden Militärkommando zu unterwerfen oder unterzuordnen oder befehligen zu lassen. Was macht Österreich? Unsere Soldaten werden von fremden Offizieren bei den EU-battlegroups befehligt.

7. Neutralität bedingt keine gemeinsamen militärischen Übungen zu unternehmen. Was macht Österreich. Wir trainieren gemeinsam mit US-Soldaten zum Beispiel am Truppenübungsplatz in Lizum.

8. Neutralität bedingt keine Waffenlieferungen an kriegsführende oder auch fremde Staaten zu unternehmen. Was macht Österreich? Liefert an kriegsführende Vereinigte Arabische Emiraten, welche beim illegalen Jemenkrieg mitmachen, Zigtausende Splittergrananten.

9. Neutralität bedingt keine fremden Truppen- und militärische Ausrüstungstransporte über das Staatsgebiet zuzulassen. Was macht Österreich? Viele tausende militärische Transporte jedes Jahr.

10. Neutralität bedingt, dass man keine wirtschaftlichen (völkerrechtswidrigen) Sanktionen unterstützt. Was macht Österreich? Russlandsanktionen, Afghanistansanktionen, Iraksanktionen, Syriensanktionen, ...

11. Eine Solidarklausel für alle Universitäten keine Forschung für Rüstungsunternehmen durchzuführen, wäre geboten, haben wir in Österreich leider nicht.

12. Unsere Neutralität ist mit den EU-battlegroups, mit PESCO, mit dem SSZ, mit dem PFP mit der NATO, mit der EU-Außenpolitik und mit der Abhörstation Königswarte und einigen weiteren EU-Verträge sowie unserer militärischen Beistandsverpflichtung gegenüber anderen EU-Staaten im Falle eines Angriffs nicht vereinbar. Wer sich über Jahrzehnte nicht neutral verhält, ist nicht neutral.

Hier noch alle beteiligten Medienemailadressen zu Ihrer Information, die alle genauesten über alles von mir informiert wurden und bis HEUTE ALLES TOTSCHWEIGEN, OBWOHL ES VON ÖFFENTLICHEN INTERESSE IST:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

chefredaktion@derStandard.at;
chefredaktion@apa.at;
chefredaktion@kronenzeitung.at;
apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com;
info@moserholding.com;
tiroler@kronenzeitung.at;
tirol@kurier.at;
mario.zenhausern@tt.com;
redaktion@tt.com;
innenpolitik@standard.at;
debatten@standard.at;
florian.skrabal@dossier.at;
floklenk@gmail.com,
redaktion@derstandard.at,
leserbriefe@diepresse.com,
studio@antennetirol.at;
alexander.paschinger@tt.com;
internet.tirol@orf.at;
redaktion@provinnsbruck.at;
diepresse@tirol.com;
alois.vahrner@tt.com;
innsbruck.red@bezirksblaetter.com;
c.nusser@heute.at;
redaktion@oe24.at;
redaktion@kleinezeitung.at;
redaktion@news.at;
redaktion@trend.at;
office@puls4.com,
service@kurier.at;
service@falter.at;
chefredaktion@noen.at;
chefredaktion@wienerzeitung.at;
wienerin@wienerin.at,
redaktion@wirtschaftsblatt.at;
redaktion@nachrichten.at;
zeitimbild@orf.at;
oe1.service@orf.at;
help@orf.at,
office@dossier.at;
furche@furche.at;
atv@atv.at;
redaktion@profil.at;
redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com;
tirol@apa.at,
buengerforum@orf.at;
heuteoesterreich@orf.at;

imzentrum@orf.at;
report@orf.at;
p.lattinger@heute.at;
m.jelenko@heute.at;
redaktion@oe24.at;
leserbriefe@oe24.at;
g.fischer@heute.at;
g.drinic@heute.at;
m.wolski@heute.at;
noe-redaktion@heute.at;
helmut.brandstaetter@kurier.at;
fg@chello.at;
ooe-redaktion@heute.at;
online-feedback@oe24.at;
n.fellner@oe24.at;
r.daxenbichler@oe24.at;
kundenservice@kroneservice.at;
news@antennewien.at;
thomas.goetz@kleinezeitung.at;
armin.wolf@orf.at;
redaktion@kleinezeitung.at;
redaktion@news.at;
redaktion@trend.at;
office@puls4.com;
service@kurier.at;
service@falter.at;
wienerin@wienerin.at;
redaktion@wirtschaftsblatt.at;
redaktion@nachrichten.at;
zeitimbild@orf.at;
oe1.service@orf.at;
help@orf.at;
redaktion@profil.at;
redakt@salzburg.com,
info@moserholding.com;
tirol@apa.at;
buengerforum@orf.at;
heutekonkret@orf.at;
heuteoesterreich@orf.at;
imzentrum@orf.at;
report@orf.at;
stefan.lindner@orf.at;
tirol-heute@orf.at;
hubert.patterer@kleinezeitung.at;
thomas.spann@kleinezeitung.at;
chefredaktion@apa.at;
klenk@falter.at;
rudolf.mitloehner@furche.at;

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

g.mandlbauer@nachrichten.at;
martin.kotynek@standard.at;
tina.brohaska@servustv.com;
lampl.andreas@trend.at;
martin.papst@orf.at;
klenk@falter.at;
kundendienst@orf.at;
kontakt@servustv.com;
Oliver.ortner@orf.at;
norbert.geroldinger@wochen-blick.at;
bernadette.conrads@wochen-blick.at;
contact@prosiebensat1puls4.com;
redaktion@auf1.tv;
leserbriefe@diepresse.com;
redaktion@idealismprevails.at;
service@sn.at;
leser-service@nachrichten.at;
redaktion@vn.at;
redaktion@news.at;
chefredaktion@apa.at;
klub@spoe.at;
Info@3sat.de;
chefredaktion@noen.at;
redaktion.wien@regionalmedien.at;
office@wienerzeitung.at;

aussepolitik@apa.at;
innenpolitik@apa.at;

Gerne kann ich Ihnen den gesamten geführten Schriftverkehr per WeTransfer übersenden. Falls Sie die eine oder andere Frage haben sollten, bin ich gerne bereit Ihnen diese so gut ich kann zu beantworten. Gerne können wir uns auch mal persönlich auf einen Café treffen.

Mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner